

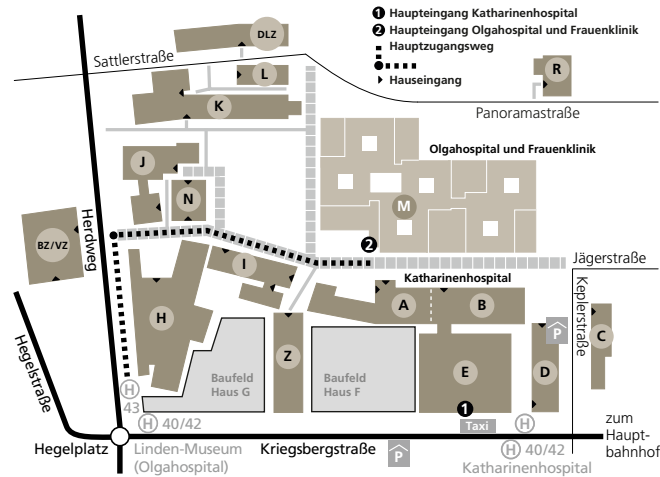


Im Klinikum Stuttgart werden Menschen mit lebensbegrenzenden Erkrankungen, Schwerstkranke und Sterbende in verschiedenen Abteilungen behandelt. Es sterben jährlich ca. 1.000 Menschen im Klinikum.

Neben belastenden körperlichen Symptomen erleben diese Menschen und ihre Angehörigen auch vielfältige psychosoziale Auswirkungen der Erkrankung, wie Kontrollverlust, Angst, Depression oder Überforderung des sozialen Umfeldes im Krankheitsverlauf.

Mit dem Aufbau einer allgemeinen Palliativversorgung und der Implementierung von Palliativansprechpartner*innen vor Ort auf den Stationen wollen wir den Bedürfnissen dieser Menschen gerecht werden.

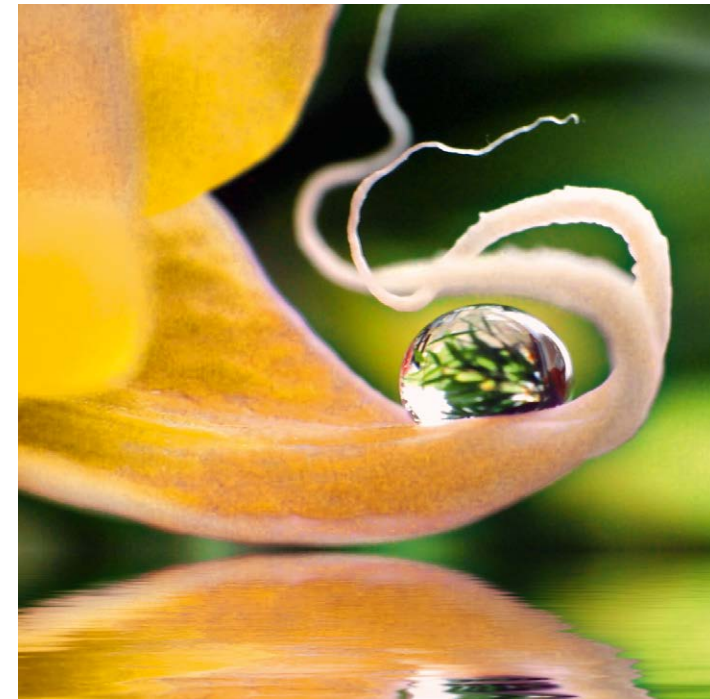
Klinikum Stuttgart
Katharinenhospital
Krankenhaus Bad Cannstatt
Olgahospital



Kontakt
Klinikum Stuttgart – Katharinenhospital
Klinik für Hämatologie,
Onkologie und Palliativmedizin

Prof. Dr. Gerald Illerhaus
Gebäude T, Raum 2.008
Kriegsbergstraße 60
70174 Stuttgart
Telefon 0711 278-30456
Telefax 0711 278-30409
anne.weber@klinikum-stuttgart.de

www.klinikum-stuttgart.de



Palliativ-
ansprechpartner*in

STU
TIGART



Katharinenhospital

Klinik für Hämatologie,
Onkologie und Palliativmedizin

Stuttgart Cancer Center
Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl

Welche Ziele verfolgen wir?

Als Unterstützer der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland möchten wir die Palliativversorgung verbessern. Neben der spezialisierten Palliativversorgung durch den palliativmedizinischen Konsildienst und die Palliativstation brauchen wir dafür Kolleg*innen in den verschiedenen Abteilungen, die sich für die Belange von Schwerstkranken und Sterbenden einsetzen möchten.

Dabei sind unsere Ziele:

- Die Situation dieser Menschen und ihrer Angehörigen zu verbessern
- Eine umfassende, individuelle Behandlung und Begleitung zu gewährleisten
- Ein Sterben unter würdigen Bedingungen zu ermöglichen

Welche Voraussetzungen brauchen Palliativansprechpartner*innen?

- Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Ärzt*innen vorzugsweise mit praktischer Erfahrung im jeweiligen Bereich
- Teilnahme an der zweitägigen Schulung und Bereitschaft zur Teilnahme an Netzwerktreffen (viermal/Jahr)
- Interesse an Fragestellungen im Bereich Palliative Care und an der Mitgestaltung von Veränderungen
- Bereitschaft zur Übernahme der Rolle als Ansprechpartner*in im interprofessionellen Team auf Stations- bzw. Abteilungsebene

Welche Aufgaben haben die Palliativansprechpartner*innen?

- Erfassung von Palliativbedürfnissen
- Anwendung von Kenntnissen in den Bereichen Symptommanagement und Kommunikation
- Sicherstellung des Zugangs zu einer angemessenen Palliativversorgung durch die Station oder in Kooperation mit dem palliativmedizinischen Konsildienst
- Unterstützung der Mitarbeiter*innen bei Fragen zu Palliative Care
- Mitwirkung bei der Entwicklung von stations- und klinikinternen Abläufen, Standards und Leitlinien zu Palliative Care

Von wem werden die Palliativansprechpartner*innen unterstützt?

Als Palliativbeauftragte unterstützen wir die Palliativansprechpartner*innen in der Praxis durch:

- Regelmäßigen Kontakt auf den Stationen
- Organisation und Gestaltung von Schulungen und Netzwerktreffen
- Coaching-Angebot: Individueller Umgang mit dem Thema Sterben und Tod und Umgang im Team/Fallarbeit
- Durchführung von Fortbildungen
- Initiieren eines lösungsorientierten, interdisziplinären Austauschs zu fallbezogenen Problemlagen und Herausforderungen
- Bereitstellung weiterer Informationen



Kontaktdaten

Dagmar Bauer

Krankenschwester, Palliative Care Fachkraft, Koordination im palliativmedizinischen Konsildienst, Palliativbeauftragte

Natalie Jenner

Gesundheits- und Krankenpflegerin für Onkologie, Palliative Care Fachkraft, Studium der angewandten Pflegewissenschaften, Palliativbeauftragte

Ärztliche Leitung:

Dr. Pascale Régincos

Oberärztin der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Leitung Palliativmedizin

Sprechzeiten:

Dienstag bis Donnerstag

8 bis 16 Uhr

Telefon:

N. Jenner: 0711 278 42561

D. Bauer: 0711 278 54933